

Mitmachaktion: Gesunder Markt

SCHLUSSVERANSTALTUNG

Die Ergebnisse wurden präsentiert. Bürgermeister Christian Kiendl lobte die gute Beteiligung bei den Aktionen.

SCHIERLING. Beim Bürgerbeteiligungsprozess „Gesunder Markt Schierling“ gab es fünf Monate lang Angebote und Veranstaltungen zum Thema Gesundheit unter dem Motto „aktiv, fit und gesund“. Kürzlich fand die Abschlussveranstaltung statt. Seit dem 9. Juni haben sich bei den Angeboten viele Akteure beteiligt. Prävention war dabei eines der Schlagworte.

Dass das Ganze ein mühsamer Prozess werden würde, war dem Veranstalter durchaus klar, Bürgermeister Christian Kiendl war aber mit der Beteiligung zufrieden. Parallel zu den Angeboten haben sich Bürger als Paten in Gesundheitskonferenzen Gedanken gemacht, Leitprojekte ausgearbeitet und vorgestellt. Stephanie Petrich vom Büro Identität & Image verwies auf die fünf Aktionstage und Workshops und den Gesundheitscheck. Bei den Gesundheitskonferenzen und beim Herbstmarkt fanden erste Befragungen der Bürger statt. Zum Abschluss wurden die vier Leitprojekte mit den von der Lenkungsgruppe empfohlenen Vor-



Bürgermeister Christian Kiendl (rechts) dankte Stephanie Petrich vom Büro Identität & Image und den „Paten“ der Lenkungsgruppen Veronika Stüllenberg, Gisela Niklas-Eiband, Hanna Heinrich und Manuel Moosmayer (von links) für ihr Engagement.

FOTO: MARIANNE SCHMID

schlagen dem Marktgemeinderat als Empfehlung vorgestellt.

Das Projekt „Gesunde Umwelt und Wohnqualität“, das mit Veronika Stüllenberg erarbeitet wurde, setzt auf bienenfreundliche Blühflächen. Die Gemeinde sollte Vorbildfunktion übernehmen, Gartenbesitzer und Bauherren sollten Anreize bekommen. Auch eine Reduktion der Belastungen durch die B 15 neu war Thema und ob eine Lärminderung durch eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden könnte. Dazu müssten noch Argumente vorgelegt werden. Angedacht sei

auch die Einrichtung von öffentlich zugänglichen Toiletten, es sollte bei der Neuplanung des Rathauses berücksichtigt werden. Man könnte an die Gastronomen, ähnlich wie die „Nette Toilette“ der Stadt Regensburg, herantreten.

Zum Thema „Gesunde Ernährung“ stellte Gisela Niklas-Eiband drei umsetzbare Projekte vor. Es gebe schon Angebote für Kochkurse im Kindergarten und Schulbereich, beim Jugendtreff könnte man Mitmachprojekte anbieten. Auch die Bevölkerung sollte für gesunde Ernährung sensibilisiert werden. Fachorganisationen könnten auf der

Gemeinde-Homepage Empfehlungen geben. Ein heißes Thema sei die Trinkwasserbereitstellung in der Schierlinger Schule, um dort einen Trinkwasserbrunnen zu installieren, woraus die Kinder Leitungswasser kostenlos trinken können, als Alternative für zuckerhaltige Getränke.

Manuel Moosmayer stellte das Ergebnis des Themas „Freizeit und Bewegung“ vor. Was kann man in Schierling machen? Innerorts könnte man die einzelnen Spielplätze mit Sport- und Fitnessgeräten aufrüsten. Sie wären auch außerhalb der Trainingsstunden bei ei-

IDEENPOOL

Beratung: Einen Ideenpool zum Thema „Psychische Gesundheit und Suchtprävention“ stellte Hanna Heinrich vor. Alle Hilfs- und Beratungsangebote sollten in einem Infoflyer zusammenfasst werden, der öffentlich ausgelegt werden könnte.

MG-Haus: Das zweite Projekt wäre eine Begegnungsstätte als Mehrgenerationenhaus. Schierling kann aber schon mit einer Marktbücherei mit Lese-Café und Terrasse punkten. Ein weiteres Projekt wendet sich an Vereine. Das Thema „psychische Belastungen“ sollte aus der Tabu-Ecke heraus.

nem Sportverein nutzbar. Auch der Ruf nach Rad- und Wanderwegen sei schon lange bekannt. Zu überlegen wäre, ob man in Zukunft in Radwege oder Parkplätze investieren will. Der zweite Punkt sei relativ einfach umsetzbar, nämlich „Cross-Wettbewerbe“ an der Schule für Jugendliche anzubieten.

Weitere Anregungen wurden mit in die Wunschliste aufgenommen. „So läuft Bürgerbeteiligung“, sagte Bürgermeister Kiendl abschließend, er war „sehr zufrieden“. Die Vorbereitungen müssten nun weiterentwickelt und umgesetzt werden. (les)